



Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem Newsletter möchte ich Euch über meine Arbeit im Bundestag sowie über aktuelle Geschehnisse in der Linksfraktion sowie in Bayern informieren. Weitergehende Informationen gibt es auch unter www.harald-weinberg.de. Für Rückfragen und Anmerkungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen,

Harald Weinberg

- Mitglied des Deutschen Bundestages Fraktion DIE LINKE. Obmann im Ausschuss für Gesundheit, stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit -

Inhalt:

1.	Aktuelles aus Bayern	2
1.1	Neonazi Mordserie – Netzwerk auch in Bayern aktiv	2
1.2	Solidarität mit dem Protest für bessere Bildungschancen und Studienbedingungen	2
1.3	Veranstaltung zur solidarischen BürgerInnenversicherung in Kulmbach	2
1.4	Wer ist hier eigentlich verfassungsfeindlich? Trojanerminister Herrmann ist selbst ein Fall für das Bundesverfassungsgericht	3
1.5	Standortschließungen brauchen Konversionsprogramm.....	3
1.6	Landesparteitag in Kulmbach	3
1.7	Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises.....	3
2.	Aktuelles aus der Fraktion DIE LINKE.....	4
2.1	Finanzkrise, Eurokrise, Ausplünderung und kein Ende	4
2.2	Wahlen zum Fraktionsvorstand.....	4
2.3	Pflegereform: Förderprogramm für Finanzindustrie und Gutverdiener.....	5
2.4	Finanzausgleich der Krankenkassen: Bahr ist blind aus Sturheit	5
3.	Sonstiges.....	5
3.1	Strafanzeige wegen Kriegsverbrechen gegen Ministerpräsident Erdogan und die Generalstabschefs der Türkei.....	5
3.2	Zwischen Widerstand und Anpassung: Bericht vom ver.di-Bundeskongress in Leipzig	6
3.3	Stichworte zur Krise der Arbeitsgesellschaft.....	6
3.4	Neuer Anlauf zu menschenwürdigen Arbeitszeiten.....	6

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite

4. Termine	7
4.1 Eurokrise – Was tun? Vorschläge und Handlungsalternativen der Fraktion DIE LINKE.	7
4.2 Großdemo in Bonn am 3. Dezember: „Sie reden vom Frieden. Sie führen Krieg. Truppen raus aus Afghanistan!“	7
4.3 Studierendenkonferenz „Krise. Bildung. Zukunft.“ der Fraktion DIE LINKE im Bundestag .	7
4.4 Öffnungszeiten der Stadtratsgruppe der Linken Liste Nürnberg	8
4.5 Harald auf Facebook.....	8
5. Kontakt zu Haralds Büros.....	8

1. Aktuelles aus Bayern

1.1 Neonazi Mordserie – Netzwerk auch in Bayern aktiv (Pressemitteilung vom 22.11.)

„Was muss noch alles geschehen, bis endlich die braunen Netzwerke einschließlich der NPD verboten werden?“ fragt sich der Nürnberger MdB Harald Weinberg (DIE LINKE). Wenn es gegen aktive Antifaschisten oder Linke geht, ist der bayerische Innenminister schnell mit der Forderung nach Beobachtung. Hier läuft Herrmann zur Höchstform auf.

Wenn es in Bayern um Terroranschläge mit neofaschistischer Urheberschaft ging, wurde immer von Einzelfällen geredet, wie z. B. beim Oktoberfestattentat. Auch bei den Morden an drei Nürnberger Betreibern von Dönerimbisständen wurde bisher von „Bosporus-Mafia“ und Streitigkeiten innerhalb der Volksgruppe gesprochen und damit ein Generalverdacht gegen unsere türkischen Mitbürger ausgesprochen. [WEITERLESEN](#)

1.2 Solidarität mit dem Protest für bessere Bildungschancen und Studienbedingungen

Solidaritätserklärung zum Bildungsstreik von mir, die bei der Demonstration in Nürnberg am 17. November vor 700 Teilnehmenden verlesen wurde:

Liebe Bildungsstreikenden,

mit euren Aktionen zum Bildungsstreik solidarisiere ich mich ebenso wie mit euren Forderungen.

Die Bildungspolitik – besonders von Schwarz-Gelb – ist gekennzeichnet von einem Bildungsverständnis, bei dem wohl der „Nürnberger Trichter“ als Vorbild gilt frei nach dem Prinzip „Mit möglichst wenig Aufwand viel Wissen in die Gehirne stopfen“. Das das nicht funktioniert, wissen die Fachleute schon seit langem. [WEITERLESEN](#)



1.3 Veranstaltung zur solidarischen BürgerInnenversicherung in Kulmbach

Anfang November habe ich bei der LINKEN Kulmbach das Konzept der solidarischen Bürgerinnen- und Bürgerversicherung vorgestellt. Einen Bericht von der Veranstaltung gibt es auf den [Seiten des Kreisverbands Kulmbach](#).

1.4 Wer ist hier eigentlich verfassungsfeindlich? Trojanerminister Herrmann ist selbst ein Fall für das Bundesverfassungsgericht (Pressemitteilung vom 31.10.)

„Dass Antikommunismus in Bayern als ‚alte Tradition‘ gepflegt wird, ist hinreichend bekannt. Aber die ständige Wiederholung falscher Behauptungen ist schon eine ziemliche Zumutung“, kommentiert Harald Weinberg, Nürnberger MdB (DIE LINKE), die Forderung des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann, DIE LINKE vom Verfassungsschutz beobachten zu lassen.

„Das neue Parteiprogramm der Linken steht nicht im Widerspruch zu Grundgesetz und bayerischer Verfassung, wohl aber zur schwarz-gelben Politik. Und das ist gut so! Wenn Herrmann das Programm der Linken nun als verfassungsfeindlich bezeichnet, offenbart dies nur seine Defizite hinsichtlich der einschlägigen Artikel des Grundgesetzes und der bayerischen Landesverfassung.“ [WEITERLESEN](#)

1.5 Standortschließungen brauchen Konversionsprogramm (Pressemitteilung vom 26.10.)

CSU/FDP-Staatsregierung auch bei Umbauprogramm für Roth gefordert

„Das unausgelegene Stationierungskonzept stellt Stadt und Landkreis Roth vor gewaltige Herausforderungen“, kommentiert Harald Weinberg, mittelfränkischer Bundestagsabgeordneter der Partei DIE LINKE, die angekündigte Teilschließung des Bundeswehrstandortes Roth. [WEITERLESEN](#)

1.6 Landesparteitag in Kulmbach

Beim Landesparteitag der bayerischen LINKEN am 24.9. in Kulmbach wurde, vier Wochen vor dem Programmparteitag, unter anderem über den Programmentwurf diskutiert. Sahra Wagenknecht, stellvertretende Parteivorsitzende und Mitglied in der Redaktionskommission für das Programm, stellt in ihrer Rede den Leitantrag vor und nahm zur aktuellen Debatte in der Partei Stellung. Dabei appellierte sie an die Delegierten, mit der Demontage der eigenen Parteiführung aufzuhören und rief zu mehr Geschlossenheit auf. Außerdem wurden Eckpunkte für die politische Arbeit im Landesverband beschlossen, mit denen in den nächsten Monaten das Profil der LINKEN geschärft und die Arbeit vor Ort ausgebaut werden sollen. Der Beschluss steht auf den [Seiten der LINKEN Bayern](#) zur Verfügung.



1.7 Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises

Am 25. September habe ich an der Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises an den kolumbianischen Journalisten Hollmann Morris teilgenommen. Seit über 15 Jahren setzt sich Morris gegen die von täglicher Gewalt gekennzeichneten Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen in Lateinamerika ein. Seine bewegende Rede bei der Preisverleihung gibt es als Live-Mitschnitt und als PDF: [REDE ANHÖREN](#) | [REDE LESEN \(PDF\)](#)

2. Aktuelles aus der Fraktion DIE LINKE

2.1 Finanzkrise, Eurokrise, Ausplünderung und kein Ende

Die Finanz- und Euro-Krise ist in vollem Gange und wird vor allem von der Bundesregierung ständig neu befeuert. Am 29. September wurde im Bundestag über die Aufstockung und Ausweitung des sogenannten Euro-Rettungsschirms (EFSF) abgestimmt. Mit dem Euro-Rettungsschirm wird die Ausplünderung der Staatshaushalte durch Banken und private Anleger fortgesetzt, „gerettet“ worden sind nur der Irrsinn der Spekulation und die damit verbundenen Gewinne. Außer der Linksfraktion, die geschlossen gegen den sogenannten „Rettungsschirm“ gestimmt hat, gab es nur 15 andere Parlamentarier, die gegen den Freibrief für die Finanzmafia votiert haben. Aus Anlass dieser namentlichen Abstimmung hat die Hälfte der Abgeordneten meiner Fraktion persönliche Erklärungen abgegeben, in denen wir unsere Gegenstimme begründen: [MEINE ERKLÄRUNG LESEN](#) | [ALLE ERKLÄRUNGEN LESEN](#)



Bereits am 26. Oktober – keinen Monat später – musste erneut über den „Rettungsschirm“ im Bundestag abgestimmt werden. Die Bundesregierung hatte das Parlament in der September-Abstimmung nicht darüber informiert, dass mit dem freigegebenen Geld „gehebelt“ werden soll. [...] Am gleichen Tag wurde beim Eurogipfel in Brüssel ein geringfügiger Verzicht der Banken vereinbart. Bundesregierung und Medien feierten dies als „Durchbruch“ und „Signal der

Entschlossenheit“ (Rainer Brüderle). Mit harter Klassenpolitik werden weiterhin ausschließlich die Interessen von Banken und Finanzkapital bedient. Die Rechnung für diesen anhaltenden finanziellen Staatsstreich zahlen Lohnabhängige, Rentner, Arbeitslose, Studierende und viele andere, die keine Schuld an der Krise haben. Begleitet wird die neoliberale Umverteilungspolitik von Kampagnen zur gezielten Desinformation und Verdummung, die in allen Fragen der Finanz- und Wirtschaftskrise fester Bestandteil der politischen Kultur geworden sind. [WEITERLESEN](#)

2.2 Wahlen zum Fraktionsvorstand

Zur Halbzeit der Legislatur wurde am 8. November turnusmäßig der Fraktionsvorstand neu gewählt. Gregor Gysi bleibt alleiniger Vorsitzender, Cornelia Möhring und Sahra Wagenknecht wurden als 1. stellvertretende Fraktionsvorsitzende gewählt. Ein Interview mit den beiden zu ihren neuen Aufgaben und Projekten findet sich [hier](#). Als weitere stellvertretende Fraktionsvorsitzende wurden außerdem Ulrich Maurer und Dietmar Bartsch gewählt, Dagmar Enkelmann bleibt parlamentarische Geschäftsführerin. Eine Übersicht der gewählten Mitglieder gibt es [hier](#).

2.3 Pflegereform: Förderprogramm für Finanzindustrie und Gutverdiener

Solange die FDP noch im Parlament vertreten ist, tritt sie leider immer wieder den Beweis an, dass mit neoliberalen Märchen und Lügen erfolgreiche Umverteilungspolitik von unten nach oben zu machen ist. In der Koalitionsrunde am 6. November wurde der sogenannte „Pflege-Bahr“ beschlossen, ein weiteres Förderprogramm für die Finanzhaie. Bei der Versicherungswirtschaft dürften die Korken geknallt haben: Mit dem „Einstieg in die kapitalgedeckte Vorsorge“ wird die Tür in die bisher umlagefinanzierte Pflegeversicherung für private Anbieter geöffnet. Von nun an können sich die Versicherungs-unternehmen „gute Risiken“, also junge und gesunde Versicherte, mit staatlicher Förderung ködern. Wieder einmal zeigt sich, dass die FDP, die immer wieder durch Parteispenden der Finanzindustrie gefördert wird, hart an der Grenze zur politischen Korruption steht.



Aus sozial- und gesundheitspolitischer Sicht gibt es keinen einzigen vernünftigen Grund für eine kapitalgedeckte Pflegeversicherung, im Gegenteil. Der „Pflege-Bahr“ soll nach dem gleichen Prinzip funktionieren, wie die Riester-Rente, deren Mißerfolg einschlägig belegt ist. [WEITERLESEN](#)

2.4 Finanzausgleich der Krankenkassen: Bahr ist blind aus Sturheit (Pressemitteilung vom 26.9.)

„Erst wird das Gutachten unter Verschluss gehalten und nur auf Druck von Opposition und Kassen veröffentlicht. Nun sieht Gesundheitsminister Bahr keinen Handlungsbedarf. Es handelt sich offensichtlich um Blindheit aus Sturheit“, sagt Harald Weinberg zur Aussage aus dem BMG, dass beim Finanzausgleich zwischen den Krankenkassen kein Handlungsbedarf bestehe. Der Obmann im Gesundheitsausschuss der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Das Gutachten stellt zahlreiche und gravierende Mängel am Finanzausgleich zwischen den Kassen fest. Für Junge und Gesunde wird zu viel, für Ältere und Kranke zu wenig bezahlt. Die 80 bisher zugrunde gelegten Krankheiten reichen bei weitem nicht aus, einen gerechten Ausgleich zwischen den Kassen zu gewährleisten. Folge solcher Verwerfungen sind unter anderem Zusatzbeiträge oder Insolvenzen von Krankenkassen. Hier muss sofort und dringend nachgebessert werden. Wer hier keinen Handlungsbedarf sieht, will keinen sehen. [WEITERLESEN](#)“

3. Sonstiges

3.1 Strafanzeige wegen Kriegsverbrechen gegen Ministerpräsident Erdogan und die Generalstabschefs der Türkei

Anwälte aus der Bundesrepublik haben bei der zuständigen Bundesanwaltschaft (BAW) in Karlsruhe eine Strafanzeige gegen Ministerpräsident Erdogan, sowie mehrere Generalstabschefs der türkischen Armee wegen schwerer Straftaten im Krieg gegen die kurdische Bevölkerung eingereicht. Angezeigt werden vom Kriegsvölkerrecht geächtete Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in der Zeit zwischen 2003 und heute.

Die Strafanzeige wird im Namen von Angehörigen der Opfer der Kriegsverbrechen erstattet. Die Menschenrechtsorganisation MAF-DAD – Verein für Demokratie und internationales Recht e.V. in Köln, die Autorin Doris Gercke (Bella Block), der Völkerrechtsprofessor Norman Paech, der Bundestagsabgeordnete Harald Weinberg (DIE LINKE), Dr. med. Gisela Penteker (IPPNW), die Stadträtin von Nürnberg Marion Padua sowie der Soziologe Martin Dolzer gehören ebenfalls zu den Anzeigenden.

Inhalt der Anzeige sind zehn exemplarische „Fälle“ aus den letzten Jahren, die auf Grundlage eigener umfangreicher Recherchen, der Auswertung türkischer Justizmaterialien und Berichten renommierter Menschenrechtsorganisationen zusammengestellt wurden. Es handelt sich unter anderem um Fälle von extralegalen Hinrichtungen, Tötung von Kämpfern nach Gefangennahme, Folter, postmortalen Verstümmelungen bis zum Einsatz verbotener chemischer Waffen.

Mehr Informationen zur Strafanzeige bietet die Webseite [Kriegsverbrechen in der Türkei](#).

3.2 Zwischen Widerstand und Anpassung: Bericht vom ver.di-Bundeskongress in Leipzig

„Vereint für Gerechtigkeit“ – unter diesem Motto fand der dritte ver.di-Bundeskongress vom 17. bis zum 24. September 2011 in Leipzig statt. Mehr als tausend Delegierte entschieden über die Ziele und Politik ihrer Gewerkschaft in den nächsten vier Jahren. Für knapp zwei Millionen Mitglieder. Gegründet wurde ver.di vor zehn Jahren, der Kongress ist der Höhepunkt im Jubiläumsjahr. „Zwischen Widerstand und Anpassung“ hätte das Motto auch lauten können.

Einerseits hat es einige bemerkenswerte Debatten zu Anträgen gegeben und auch einige bemerkenswerte Beschlüsse. Zum Beispiel die Debatte zur Vergesellschaftung der Banken, zum politischen Streik, zur Euro-Krise, zu den Militäreinsätzen der Bundeswehr, zur Höhe des Mindestlohnes usw. Häufig wurde diesen Vorstößen jedoch die Spitze genommen oder per Geschäftsordnungsverfahren begraben. Allerdings gab es auch einen Beschluss, der sich gegen Kriegspolitik und Militäreinsätze wendet, und einen Beschluss zur Höhe des Mindestlohns, der von 8,50 Euro ausgeht, dann aber in schnellen Schritten 10 Euro erreichen soll. [WEITERLESEN](#)

3.3 Stichworte zur Krise der Arbeitsgesellschaft

Wir haben nicht nur eine Finanzmarktkrise, demnächst Wirtschaftskrise, sondern auch eine Gesellschaftskrise mit im Kern einer Krise der ARBEITSGESELLSCHAFT! Betrachtet man den Zeitraum nach dem Ende des Weltkrieges 1945 dann lassen sich hinsichtlich der Lohnarbeit/Erwerbsarbeit mehrere Phasen unterscheiden. [WEITERLESEN](#)

3.4 Neuer Anlauf zu menschenwürdigen Arbeitszeiten

Ich möchte gerne auf eine Pressemitteilung von Thomas Händel, Europaabgeordneter der LINKEN aus Bayern, hinweisen, in der es um den neuesten Versuch der IG Metall geht, für menschenwürdige Arbeitszeiten zu streiten:

Im Vorfeld der Debatte über die europäische Arbeitszeitrichtlinie wird auch verstärkt über die künftige Gestaltung der Arbeitszeit diskutiert. Mit einem Vorstoß der IG Metall auf ihrem Gewerkschaftstag sei „ein positives Zeichen gesetzt worden, um das Leitbild einer inhumanen Arbeitskultur, welches Menschen auf ihre Arbeitsfähigkeit reduziert, abzulösen“, so der Europaabgeordnete der Partei DIE LINKE, Thomas Händel. [WEITERLESEN](#)

4. Termine

4.1 Eurokrise – Was tun? Vorschläge und Handlungsalternativen der Fraktion DIE LINKE



Mit fünf Regionalkonferenzen sollen die Hintergründe der aktuellen Schuldenkrise und die Argumente der Fraktion vermittelt werden. Die Konferenzen finden zwischen dem 3. und 17. Dezember statt, eine davon am **10. Dezember in Nürnberg**. Die anderen Veranstaltungen finden in Leipzig, Essen, Braunschweig und Landstuhl statt ([Terminübersicht](#)).

10.12. | 11 Uhr | Nürnberg | Nachbarschaftshaus Gostenhof

Mit den Bundestagsabgeordneten Ralph Lenkert, Harald Weinberg und Richard Pitterle sowie MdEP Thomas Händel

[Flyer / Anmeldeformular](#) (Anmeldeschluss: 02.12.2011)

Programm:

- Entwicklung der Krise und Lösungsvorschläge der LINKEN
- Vertiefung in Arbeitsgruppen und Erarbeitung von Aktionsvorschlägen
- Streitgespräch mit DGB-Regionsvorsitzenden und Kirchenvertretern

4.2 Großdemo in Bonn am 3. Dezember: „Sie reden vom Frieden. Sie führen Krieg. Truppen raus aus Afghanistan!“

Die Antikriegs- und Friedensbewegung ruft zu gemeinsamen und vielfältigen Aktivitäten in Bonn auf. Am 3. und am 4. Dezember 2011 werden eine bundesweite Demonstration sowie eine internationale Konferenz stattfinden. Diese sollen ein kraftvolles Zeichen gegen die menschenfeindliche Politik des Krieges setzen. Des Weiteren sind verschiedene Protestaktionen für den 5. Dezember geplant, dem Tag der internationalen Afghanistan Regierungskonferenz. Stellt euch quer und beteiligt Euch auch an den Aktionen um den Krieg zu beenden! [MEHR INFORMATIONEN](#) | [MOBILISIERUNGSVIDEO](#)



4.3 Studierendenkonferenz „Krise. Bildung. Zukunft.“ der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

Wir wollen die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen auswerten und Perspektiven diskutieren. Wie funktioniert Hochschule unter kapitalistischen Bedingungen? Wieso hat die Wirtschaftswissenschaft keine Antworten auf die aktuelle Wirtschaftskrise? Und wie können wir eine wirklich soziale Öffnung der Hochschulen erreichen? Diese Diskussionen möchten wir mit Studierenden aus dem ganzen Bundesgebiet und mit Aktivistinnen und Aktivisten aus dem europäischen Ausland führen. [MEHR INFORMATIONEN](#) | [MOBILISIERUNGSVIDEO](#)

4.4 Öffnungszeiten der Stadtratsgruppe der Linken Liste Nürnberg



Montags bis Freitags von 10.00-13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung in der Humboldtstr. 104, 90459 Nürnberg. Telefonnr.: 0911-2876013, eMail: linke-liste-nuernberg@t-online.de

4.5 Harald auf Facebook

Aktuelle Termine und Informationen zu meinen Aktivitäten poste ich auch regelmäßig bei Facebook. Schaut einfach mal vorbei. [ZUM FACEBOOK-PROFIL](#)

5. Kontakt zu Haralds Büros

Wahlkreisbüro Nürnberg

Allersberger Str. 86
90461 Nürnberg

Telefon: (0911) 4505627

Telefax: (0911) 4505627

E-Mail: HARALD.WEINBERG@WK.BUNDESTAG.DE

Bürgerbüro Penzberg

Christianstr. 6
82377 Penzberg

Telefon: (08856) 8048 722

Telefax: (08856) 8048 723

E-Mail: HARALD.WEINBERG@WK2.BUNDESTAG.DE

Impressum

Dies ist der Newsletter von MdB Harald Weinberg, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel: 030/22772394, siehe: <http://www.harald-weinberg.de/impressum.php>